

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

zahlen als das Unterland. Von 18 Amtsbezirken, die eine höhere Säuglingssterblichkeit verzeichnen als das Land im ganzen (13,8 % der Lebendgeborenen), sind 8 Bezirke oberländische.

Der Überschuf der Geborenen über die Gestorbenen ist in 21 Amtsbezirken größer als im Landesdurchschnitt (12,2 auf 1000 Einwohner), darunter sind 5 oberländische. Hier zeigen die Amtsbezirke Schwellingen (22,7 %), Durlach (18,0 %) und Ettlingen (17,6 %), überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügel land, die höchsten, die Bezirke St. Blasien (3,8 %), Staufen (5,5 %), Müllheim (6,1 %), Engen (6,3 %), bezw. der südliche Schwarzwald, das obere Rheintal und die See- und Donaugegend die niedrigsten Verhältnis zahlen.

Die Eheschließungsziffer ist in den unterländischen Bezirken zusammengenommen günstiger als im Landesdurchschnitt bezw. im Oberland (7,78 gegen 7,21 bezw. 6,71 auf 1000 Einwohner), von den 13 Amtsbezirken, die eine höhere Heiratsziffer als das Großherzogtum aufweisen, sind 5 oberländische. Hier stehen die Bezirke mit den großen Städten und letztere meist selbst an der Spitze und beeinflussen die Verhältnis zahlen.

Faßt man diese Tatsachen zusammen, so ergibt sich, daß die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle hatte als die südliche Landeshälfte; gleichwohl war im Unterland im allgemeinen der Geburtenüberschuf größer als im Oberland. Deutlich tritt auch eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der nördlichen Landeshälfte, sowie bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Überwiegen des nördlichen Landesteils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung hervor. Das Verhältnis der Totgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich im Süden und Norden des Landes nahezu gleich.

In den 19 größeren Städten des Landes treten diese Unterschiede noch deutlicher hervor. In Rastatt kommen auf 1000 Einwohner nur 18,4 Geborene, in Singen dagegen 39,4. Sterbfälle weist Heidelberg 20,5 ‰ auf, Rastatt dagegen nur 10,5 ‰. Rastatt hat die niedrigste Ziffer der Heiraten (4,80 auf 1000 Einwohner), während Singen eine mehr als doppelt so große Verhältnis zahl (11,25 ‰) zeigt. Ähnliche Gegensätze finden sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 32,77 ‰, in Bruchsal dagegen nur 4,33 ‰ sämtlicher Geborenen außer-ehelich geboren. Totgeborene wurden in Rastatt 1,52 ‰, in Heidelberg 4,70 ‰. Während in Ettlingen der Geborenenüberschuf auf 1000 Einwohner 24,8 betrug, war in Emmendingen ein Gestorbenenüberschuf von 4,2 vorhanden.

Unter den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern weist Heidelberg eine Geborenenziffer von 31,5, Konstanz von 22,5 auf; Heidelberg hat 20,5, Mannheim 12,9 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene Gegensätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor: In Baden wurden 9,04 ‰ der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 32,77 ‰; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten (10,26), in Baden aber nur 6,89 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieser Erscheinungen sind in der verschiedenartigen Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (z. B. Rastatt mit seiner starken Garnison), sowie in wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen begründet; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen, wie in Freiburg und Heidelberg durch die staatlichen Kliniken usw.

## 2. Die medizinische Statistik für das Jahr 1912.

In den folgenden Tabellen werden die statistischen Entzifferungen und Erläuterungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen und die Infektionskrankheiten für das Jahr 1912 in gleichem Umfange dargeboten wie in den vorangegangenen Jahren.

### I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Die wichtigeren Todesursachen werden im Großherzogtum Baden schon seit langer Zeit sehr sorgfältig und gleichmäßig festgestellt. Es ist das eine Folge des Umstands, daß bereits seit 1807 bezw. 1809 in Baden die obligatorische Leichenschau besteht. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit usw. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Leien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall füllt der Leichenschauer einen Leichenschauchein aus, der dem Bezirksarzt des betr. Amtsbezirks zur Kontrolle vorzulegen ist. Von dem Bezirksarzt werden die bezüglichen Angaben

(Fortsetzung des Textes auf Seite 22.)

Tabelle 3. Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung, die in Anstalten sowie die

1 Amtsbezirke	2 Gestorbene ohne Totgeborene	3 Davon starben										11 Angeborene Lebensschwäche, Bildungsfehler	12 Alterschwäche (über 60 Jahre alt)	13 Folgen von Geburt und Wochenbett		15 Sonstige Entzündungskrankheiten	16 Scharlach	17 Masern und Scharlach	
		4 ärztlich behandelt	5 nicht ärztlich behandelt	6 ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	7 in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		8 im ersten Lebensjahre (ohne Totgeborene)			9 Zahl	10 % der Gestorbenen			Darunter ärztlich behandelt	Kindbettfieber				sonstige Folgen
					Zahl	% der Gestorbenen	Zahl	% der Gestorbenen	Zahl										
<b>K. B. Konstanz.</b>																			
Bonnndorf	251	181	70	72,1	26	10,4	45	17,9	17	14	37	—	1	—	—	—	—	—	
Donaueshingen	384	308	76	80,2	74	19,3	69	18,0	38	22	50	1	—	1	—	—	—	2	
Eugen	395	322	73	81,5	82	20,8	54	13,7	37	15	57	1	2	—	—	—	—	—	
Konstanz	1051	885	166	84,2	238	22,6	243	23,1	151	93	71	2	7	2	1	—	—	23	
Mehlfirch	263	163	100	62,0	11	4,2	72	27,1	19	23	43	1	—	—	—	—	—	6	
Pfullendorf	202	154	48	76,2	44	21,8	43	21,3	16	22	26	1	—	—	—	—	—	5	
Säckingen	311	219	92	70,4	26	8,4	63	20,3	37	22	31	—	1	—	—	—	—	—	
St. Blasien	178	137	41	77,0	23	12,9	13	7,3	8	2	38	—	1	—	—	—	—	—	
Stodach	310	229	81	73,9	9	2,9	73	23,5	38	21	49	1	—	—	—	—	—	7	
Triberg	389	291	98	74,8	30	7,7	82	21,1	35	24	36	1	2	—	—	—	—	—	
Überlingen	462	352	110	76,2	74	16,0	96	20,8	48	31	49	1	1	—	—	—	—	1	
Willingen	478	366	112	76,6	42	8,8	116	24,3	51	38	22	3	—	1	2	—	—	6	
Waldshut	559	439	120	78,5	78	14,0	102	18,2	49	43	64	2	2	2	—	—	—	—	
<b>K. B. Freiburg.</b>																			
Breisach	289	201	88	69,6	9	3,1	58	20,1	34	22	43	—	—	—	—	—	—	—	5
Emmendingen	947	762	185	80,5	115	12,1	190	20,1	115	62	135	1	8	—	—	—	—	13	
Ettenheim	379	298	81	78,6	—	—	94	24,8	45	34	33	3	3	—	—	—	—	6	
Freiburg	1995	1811	184	90,8	885	41,9	817	15,9	250	185	114	5	11	1	1	—	—	37	
Hehl	445	345	100	77,5	6	1,3	99	22,2	61	28	53	1	—	—	—	—	—	2	
Lahr	660	518	142	78,5	44	6,7	157	23,8	78	46	48	1	1	6	1	—	—	17	
Lörrach	673	564	109	83,8	119	17,7	102	15,2	66	47	69	—	3	—	—	—	—	8	
Müllheim	320	264	56	82,5	44	13,8	44	13,8	24	22	22	1	1	—	—	—	—	2	
Neustadt	247	184	63	74,5	1	0,4	51	20,6	27	26	34	1	1	—	—	—	—	1	
Oberkirch	337	274	63	81,3	15	4,5	61	18,1	32	14	32	1	—	1	4	—	—	2	
Offenburg	1105	841	264	76,1	125	11,3	256	23,2	134	66	137	2	3	1	3	—	—	36	
Schönau	276	209	67	75,7	28	10,1	38	13,8	24	15	46	1	—	1	—	—	—	—	
Schopfheim	330	246	84	74,5	75	22,7	52	15,8	22	17	36	2	—	—	5	—	—	—	
Staufen	324	266	58	82,1	28	8,6	65	20,1	43	20	41	—	1	3	—	—	—	1	
Waldkirch	427	304	123	71,2	40	9,4	94	22,0	41	29	54	1	3	—	—	—	—	—	
Wolschach	402	300	102	74,6	34	8,5	84	20,9	41	31	40	—	2	1	—	—	—	3	
<b>K. B. Karlsruhe.</b>																			
Achern	424	314	110	74,1	82	19,3	88	20,8	33	37	42	1	4	—	—	—	—	2	
Baden	580	511	69	88,1	112	19,3	112	19,3	79	28	24	1	3	1	—	—	—	4	
Bretten	427	326	101	76,3	15	3,5	102	23,9	61	24	37	4	1	—	—	—	—	7	
Bruchsal	1330	896	434	67,4	42	3,2	538	40,5	236	92	92	5	5	2	2	—	—	10	
Bühl	571	411	160	72,0	106	18,6	107	18,7	35	33	94	1	3	2	—	—	—	1	
Durlach	634	447	187	70,5	26	4,1	198	31,2	78	50	51	3	—	1	1	—	—	27	
Ettlingen	507	332	175	65,5	11	2,2	163	32,1	69	27	44	1	—	—	—	—	—	22	
Karlsruhe	2380	1992	388	83,7	734	30,8	581	24,4	383	125	107	14	11	4	5	—	—	52	
Pforzheim	1597	1190	407	74,5	346	21,7	480	30,1	234	97	100	12	5	2	5	—	—	32	
Rastatt	1115	809	306	72,6	67	6,0	309	27,7	150	116	88	3	4	8	14	—	—	22	
<b>K. B. Mannheim.</b>																			
Adelsheim	179	122	57	68,2	4	2,2	35	19,6	11	10	23	2	—	—	—	—	—	2	
Bogberg	246	165	81	67,1	11	4,5	38	15,4	17	4	44	1	2	1	—	—	—	—	
Buchen	527	354	173	67,2	6	1,1	153	29,0	75	37	66	4	3	—	—	—	—	11	
Eberbach	261	179	82	68,6	5	1,9	57	21,8	26	11	41	1	1	1	—	—	—	—	
Eppingen	279	193	86	69,2	8	2,9	57	20,4	25	17	29	—	—	—	—	—	—	1	
Heidelberg	1884	1587	297	84,2	669	35,5	415	22,0	267	103	114	6	6	3	7	—	—	8	
Mannheim	3173	2498	675	78,7	693	21,8	1105	34,8	676	232	155	20	11	3	18	—	—	73	
Mosbach	512	322	190	62,9	22	4,3	102	19,9	35	38	92	1	—	—	—	—	—	6	
Schwezingen	705	487	218	69,1	3	0,4	326	46,2	171	37	49	1	2	—	—	—	—	30	
Sinsheim	562	419	143	74,6	44	7,8	132	23,5	70	19	73	—	1	1	2	—	—	5	
Tandertschhofshelm	501	353	148	70,5	2	0,4	96	19,2	50	18	68	1	—	3	—	—	—	14	
Weinheim	450	357	93	79,3	53	11,8	137	30,4	79	32	36	3	1	—	—	—	—	8	
Wertheim	288	199	89	69,1	11	3,8	53	18,4	13	22	49	—	1	1	1	—	—	3	
Wiesloch	548	371	177	67,7	70	12,8	163	29,7	61	28	51	1	—	5	1	—	—	8	

im ersten Lebensjahr Gestorbenen und die Todesursachen für das Jahr 1912. Tabelle 3.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

Todesursachen

Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Wassermistappas	Tuberkulose			Lungen-entzündung		Suffizienz	Mutter Gelenk-rheumatismus	Pudr	Sonstige Infektions- und parasitäre Krankheiten	Streich	Andere isämische Neubildungen	Gichtartige Neubildungen	Sonstige allgemeine Krankheiten	Krankheiten						Gewalttame Todesfälle		Alle anderen Ursachen	
			ber Lungen (Lungen-schwindsucht)	anderer Organe	akute allgemeine spezifische Tuberkulose	kataraktische u. hypoplastische	fibrinöse (Krupp) und ohne nähere Angabe									des Herzens	ber Atmungsorgane	ber Kreislauforgane	ber Verdauungsorgane	ber Harn- u. Geschlechtsorgane	Selbstmord	Mord und Totschlag	Berührung		alle anderen
4	5	—	15	3	—	12	8	—	—	—	1	16	1	—	1	31	11	33	37	5	4	—	11	1	
4	9	1	24	5	—	18	16	—	—	—	5	31	4	—	3	33	22	71	38	9	4	—	3	4	
4	4	3	33	13	3	14	15	—	—	—	8	43	5	—	6	39	19	58	37	6	4	1	10	2	
6	3	2	95	27	5	27	38	1	—	—	8	98	3	2	29	120	49	150	118	36	14	1	19	1	
6	6	—	10	4	—	5	7	—	—	—	6	9	1	1	4	31	25	23	39	6	2	1	4	4	
2	2	—	8	3	1	4	16	—	—	—	4	16	1	—	5	16	8	36	16	2	3	1	4	—	
5	—	3	26	14	—	10	4	2	—	—	2	29	—	—	4	35	10	44	29	6	10	—	16	7	
—	2	—	30	4	—	3	9	1	—	—	2	14	—	—	9	9	6	24	12	7	3	—	1	1	
1	2	—	18	9	—	16	3	2	—	—	1	23	1	1	1	34	35	25	31	5	5	—	10	9	
12	14	—	35	14	1	18	12	5	1	—	3	21	4	—	14	30	22	52	36	14	3	—	11	3	
4	9	—	33	11	—	34	5	2	—	—	3	43	3	—	12	41	38	59	44	12	9	1	15	1	
18	11	—	36	11	—	24	31	4	—	—	1	36	—	—	9	50	26	74	45	9	6	—	11	4	
3	10	—	50	6	—	25	9	1	—	—	4	48	2	1	7	67	35	82	51	9	14	1	13	8	
3	1	—	16	2	1	5	15	2	—	—	4	17	4	1	6	24	30	35	26	7	5	1	11	3	
7	2	2	97	27	3	84	56	1	—	1	7	58	6	—	16	75	61	90	87	10	11	—	22	5	
6	1	2	56	19	—	20	20	1	—	—	4	25	2	—	2	22	20	40	41	8	2	1	3	3	
37	14	7	197	75	7	41	123	19	1	—	24	167	15	4	43	158	93	298	206	74	33	3	49	26	
2	1	—	32	14	2	25	12	3	—	—	5	39	6	—	6	37	43	42	57	6	14	—	12	4	
17	4	6	74	19	2	19	33	3	—	—	5	38	2	2	13	48	36	101	95	14	10	2	11	3	
8	2	3	76	19	—	34	35	2	1	—	7	42	5	2	11	83	26	95	39	14	17	2	22	5	
2	—	—	40	10	—	7	12	1	—	—	3	21	3	—	6	41	17	52	29	7	10	2	10	1	
1	5	—	13	6	—	17	10	—	1	—	3	22	—	1	2	15	18	29	17	6	3	1	14	—	
2	8	1	31	1	—	21	16	3	—	1	5	20	6	2	11	40	15	44	30	8	2	—	12	4	
36	13	2	102	21	2	50	36	2	—	—	15	64	4	1	21	112	67	110	138	24	11	1	34	17	
—	—	1	22	7	—	17	8	—	—	—	1	22	1	—	1	32	14	48	19	9	3	1	7	—	
—	3	1	33	14	1	9	6	3	—	—	6	21	4	1	6	45	20	44	26	9	7	1	7	3	
1	4	1	30	6	1	7	18	—	—	—	3	31	2	—	7	30	21	49	29	4	2	1	12	2	
—	5	6	44	10	—	28	13	2	—	—	1	19	—	1	8	55	26	54	44	5	6	1	9	3	
3	3	4	32	2	1	21	21	—	—	—	6	18	—	—	1	8	35	56	40	8	5	—	19	1	
—	3	14	—	30	9	—	20	8	—	—	7	25	2	2	19	55	27	45	39	14	6	—	9	4	
4	2	10	1	62	13	1	34	27	3	—	2	43	3	2	14	66	19	89	85	22	11	1	9	—	
7	2	2	—	33	9	1	19	20	—	1	3	26	2	—	6	45	31	67	58	10	5	1	10	2	
10	3	24	1	139	13	4	98	34	5	—	7	53	8	—	10	150	98	149	267	21	7	1	21	11	
1	6	4	51	15	3	24	6	1	—	—	7	34	1	—	11	80	22	90	36	17	4	1	11	2	
27	6	6	—	59	5	1	36	28	1	1	9	46	2	—	6	49	34	61	126	10	3	2	5	5	
22	6	3	1	41	6	1	43	23	—	1	3	31	1	—	3	46	61	40	86	6	1	1	7	2	
52	16	28	5	270	63	10	54	110	5	5	—	24	169	25	5	47	253	120	270	381	89	37	13	40	23
32	13	15	2	181	42	2	39	102	4	—	—	23	85	8	4	23	159	69	173	277	45	27	9	32	10
22	3	22	—	112	42	4	27	59	6	1	—	14	70	3	1	34	84	71	118	117	19	18	2	23	10
—	1	3	—	16	2	—	10	6	1	—	—	8	1	—	2	26	10	29	17	2	2	—	6	—	
—	6	3	—	15	3	—	12	11	1	—	—	4	13	3	—	5	31	6	36	28	9	3	—	3	2
—	3	26	—	38	14	—	32	9	5	—	—	3	32	3	—	8	52	33	56	70	7	1	—	8	6
—	1	5	—	29	5	—	16	19	—	—	—	4	15	1	—	3	11	16	38	34	2	2	1	4	—
—	2	3	1	39	2	—	12	14	—	2	—	1	22	—	—	5	31	12	42	25	8	2	—	3	5
8	16	14	7	188	31	8	96	97	1	2	5	23	174	34	6	28	175	93	221	253	58	31	8	43	25
73	18	44	5	362	88	8	135	129	4	2	—	39	165	28	1	74	247	143	306	589	70	64	16	101	23
6	6	4	1	47	11	1	30	24	3	1	—	3	39	1	—	6	40	22	59	48	6	4	—	12	7
30	3	6	1	77	16	—	55	12	3	—	—	5	19	—	—	14	64	29	57	192	11	9	1	10	2
5	1	16	1	30	12	1	38	32	1	—	—	4	28	7	1	7	62	29	100	62	8	4	2	10	5
14	3	7	1	43	17	2	14	34	4	—	—	2	19	—	—	5	53	31	63	52	13	12	1	12	9
8	1	14	2	39	11	4	16	12	3	2	—	7	24	2	—	5	43	35	62	67	7	5	—	4	2
3	2	—	—	29	4	1	9	19	2	1	—	2	13	2	—	2	25	29	32	20	7	3	1	4	4
8	1	6	1	81	8	2	20	24	—	—	—	7	25	1	1	6	47	38	62	93	13	3	1	6	8

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Gestorbenen nach der ärztlichen Behandlung, die in Anstalten sowie

Landes- kommis- sari- sche Bezirke, Großherzogtum und größere Städte	Gestor- bene ohne Totge- borene	Davon starben										Angehörige Lebens- schwäche, Gebungsfehler altersschwäche (über 60 Jahre alt)	Folgen von Geburt und Wochenbett	Sonstige Entwid- lungsstörungen	Scharlach	Malaria und Malaria	
		ärztlich behandelt	nicht ärztlich behandelt	ärztlich be- handelt in % der Gestor- benen	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)			Dar- unter ärztlich be- handelt							
					Zahl	% der Gestor- benen	Zahl	% der Gestor- benen	Zahl								
<b>Landes- kommis- sari- sche Bezirke:</b>																	
Konstanz . . . . .	5233	4046	1187	77,3	757	14,5	1071	20,5	544	370	573	14	17	6	5	50	
Freiburg . . . . .	9156	7387	1769	80,7	1518	16,6	1762	19,2	1037	614	937	19	37	17	13	133	
Karlsruhe . . . . .	9565	7228	2337	75,6	1541	16,1	2678	28,0	1358	629	679	45	36	18	30	177	
Mannheim . . . . .	10115	7606	2509	75,2	1601	15,8	2869	28,4	1576	608	890	41	28	18	35	167	
<b>Großherzogtum:</b>																	
1912 . . . . .	34069	26267	7802	77,1	5417	15,9	8880	24,6	4515	2221	3079	119	118	59	83	527	
1911 . . . . .	36417	27722	8695	76,1	5434	14,9	10525	28,9	5929	2139	3207	91	79	67	117	173	
1910 . . . . .	35683	27149	8534	76,1	5206	14,3	9931	27,8	5523	2246	3123	91	95	85	96	473	
1909 . . . . .	37726	28530	9196	75,6	5288	14,0	11236	29,8	6153	2438	3084	119	106	90	173	411	
1908 . . . . .	37878	28487	9391	75,2	5154	13,6	11320	29,9	6103	2516	3172	111	107	86	217	132	
1907 . . . . .	38234	28728	9506	75,1	5149	13,5	11547	30,2	6251	2508	3178	109	103	85	231	610	
1906 . . . . .	38887	28917	9970	74,4	4497	11,6	12941	33,3	7193	2511	2979	120	108	96	140	448	
1905 . . . . .	40011	29742	10269	74,3	4675	11,7	13012	32,5	7137	2576	3092	136	109	105	146	357	
1904 . . . . .	40214	29761	10453	74,0	4385	10,9	13748	34,2	7523	2441	2992	128	105	44	122	695	
1903 . . . . .	39633	29162	10471	73,6	4192	10,6	13430	33,9	7303	2352	3090	122	101	70	74	574	
Durchschnitt 1903—1912 . . . . .	37875	28446	9429	75,1	4940	13,0	11607	30,6	6364	2395	3100	115	103	79	140	440	
<b>Größere Städte:</b>																	
Mannheim . . . . .	2654	2140	514	80,6	684	25,8	879	33,1	565	194	114	18	10	2	15	40	
Karlsruhe . . . . .	1933	1702	231	88,0	734	38,0	433	22,4	316	93	58	13	10	3	4	50	
Freiburg . . . . .	1561	1463	98	93,7	835	53,5	227	14,5	190	105	58	4	10	1	1	33	
Pforzheim . . . . .	1014	878	136	86,6	346	34,1	257	25,3	179	53	37	10	3	1	3	17	
Heidelberg . . . . .	1147	1053	94	91,8	664	57,9	188	16,4	141	63	38	6	6	—	3	3	
Konstanz . . . . .	405	365	40	90,1	158	39,0	74	18,3	56	30	24	1	1	—	1	8	
Baden . . . . .	385	351	34	91,2	112	29,1	51	13,2	35	16	7	1	3	1	—	3	
Offenburg . . . . .	211	201	10	95,3	71	33,6	34	16,1	28	5	12	—	2	—	2	3	
Bruchsal . . . . .	215	190	25	88,4	41	19,1	54	25,1	44	9	13	—	1	—	—	4	
Rastatt . . . . .	160	146	14	91,3	42	26,3	30	18,8	21	7	6	1	2	—	—	—	
Lahr . . . . .	210	183	27	87,1	44	21,0	36	17,1	22	7	15	—	—	1	—	3	
Lörrach . . . . .	239	224	15	93,7	93	38,9	37	15,5	30	11	20	—	3	—	—	—	
Weinheim . . . . .	224	180	44	80,4	53	23,7	64	28,6	35	13	17	2	1	—	—	—	
Durlach . . . . .	152	128	24	84,2	21	13,8	42	27,6	27	9	8	1	—	—	—	1	
Billingen . . . . .	147	127	20	86,4	38	25,9	30	20,4	16	9	4	—	—	—	—	1	
Ettlingen . . . . .	104	88	16	84,6	11	10,6	26	25,0	20	3	12	1	—	—	—	2	
Kehl . . . . .	123	93	30	75,6	2	1,6	42	34,1	27	12	9	—	—	1	—	1	
Emmendingen . . . . .	160	156	4	97,5	100	62,5	20	12,5	17	7	20	—	—	—	—	—	
Singen . . . . .	136	121	15	89,0	22	16,2	55	40,4	43	12	2	—	—	1	—	4	

(Fortsetzung des Textes von Seite 19.)

in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbfälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Statistischen Landesamt zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die badische Todesursachenstatistik, welcher seit 1877 das Virchow'sche System der Bezeichnungen zugrunde gelegt war. Seit 1. Januar 1905 ist das ausführlichere Todesursachensystem des Kaiserlichen Gesundheitsamts angenommen worden, das 412 Krankheitsarten und Todesursachen unterscheidet.

die im 1. Lebensjahr Gestorbenen und die Todesursachen für das Jahr 1912. Noch: Tabelle 3.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

Todesursachen

Diphtherie und Krupp	Keuchhusten	Tuberkulose				Lungen-entzündung.		Influenza	Winter-Gelenk-rheumatismus	Ruhr	Sonstige Infektions- und parasitäre Krankheiten	Krebs	Andere bösartige Neubildungen	Gutartige Neubildungen	Sonstige allgemeine Krankheiten	Krankheiten						Gewalttame Todesfälle				
		bei Kindern (unter 15 Jahren)	andere Organe	akute allgemeine Miliartuberkulose	kataraktische u. hypoplastische	fibrinöse (Krupp-keuse) und ohne andere Angabe	Keuchhusten									Stomatitis	Blutruhr	des Herzens	der Atmungsorgane	der Kreislauforgane	der Verdauungsorgane	der Nerven- u. Gefäßorgane	Selbstmord	Mord und Totschlag	Berufsgiftung	Alle andern Ursachen
63	77	6	413	124	14	210	173	18	3	—	43	427	25	5	104	536	306	731	533	126	81	6	128	46		
65	66	18	895	252	20	405	434	42	3	2	99	624	60	16	167	861	542	1187	923	213	141	17	254	80		
65	130	14	978	217	27	394	417	25	9	—	99	582	55	14	173	987	552	1102	1472	253	119	31	167	69		
64	151	20	1033	224	27	495	442	28	10	5	104	596	83	9	170	907	526	1163	1550	221	145	31	226	98		
257	424	58	3319	817	88	1504	1466	113	25	7	345	2229	223	44	614	3291	1926	4183	4478	813	486	85	775	293		
321	268	60	3436	848	73	1458	1382	419	37	14	386	2220	199	43	577	3321	1926	3950	7196	794	438	64	813	301		
320	334	50	3512	927	79	1655	1364	256	39	—	346	2233	195	28	615	3375	2082	3964	5682	831	480	52	730	325		
340	441	75	3598	942	104	1761	1518	164	41	—	376	2166	177	35	668	3534	2308	3937	6646	856	469	53	747	349		
348	488	79	3679	887	88	1666	1425	418	36	4	353	2069	156	46	621	3489	2384	4055	6797	757	484	62	779	367		
305	347	61	3725	913	97	1821	1465	456	38	2	358	1924	177	33	641	3492	2593	3733	6856	796	397	50	792	338		
286	524	102	3817	912	76	1702	1453	99	45	6	309	1956	169	42	680	3644	2361	3618	8154	838	436	64	820	372		
373	354	117	4066	919	88	1752	1636	329	43	8	393	2056	149	56	677	3655	2642	3625	8009	771	442	73	842	415		
333	489	118	4202	716	—	2003	1509	151	39	32	376	—	—	—	—	2235	715	3727	2308	3287	8633	817	401	63	802	731
287	495	144	4129	688	—	1891	1685	429	46	—	364	—	—	—	—	2088	731	3619	2574	3026	8287	869	432	64	707	695
317	416	86	3748	926	—	1721	1490	283	39	7	361	—	—	—	—	2295	654	3515	2310	3738	7074	814	446	63	781	419
18	39	5	302	67	8	116	111	3	2	—	33	146	28	1	68	231	116	288	445	60	57	14	84	19		
14	26	4	221	62	9	48	79	4	5	—	23	152	21	4	41	201	89	216	306	79	33	12	35	18		
11	8	7	163	61	4	29	92	5	1	—	21	142	14	4	36	190	68	239	155	62	29	3	40	25		
12	6	2	115	37	2	23	55	1	—	—	20	61	5	4	19	122	49	128	136	35	21	8	25	4		
13	4	7	104	24	7	74	34	—	1	5	22	144	30	4	18	89	40	149	135	47	22	7	34	14		
2	—	1	30	9	1	11	13	1	—	—	1	47	2	1	9	50	21	64	46	18	10	—	2	1		
1	2	1	38	8	1	25	7	2	—	—	2	36	3	2	10	48	12	73	49	19	9	1	5	—		
4	1	1	24	3	—	7	6	—	—	—	6	19	2	—	2	32	7	27	34	4	1	—	7	—		
1	10	—	26	3	2	2	4	2	—	—	1	11	—	—	2	26	16	34	29	6	2	—	10	1		
—	3	—	17	9	1	2	7	—	—	—	2	11	1	—	11	16	7	20	22	3	3	1	8	3		
—	3	—	24	6	1	8	5	—	—	—	2	13	1	—	10	19	4	42	28	8	7	1	2	—		
—	2	2	30	11	—	17	9	—	—	—	2	12	2	—	4	36	8	32	21	9	1	—	4	1		
—	12	2	17	7	—	3	3	—	2	—	1	14	—	—	3	20	19	36	34	4	4	—	—	—		
1	—	—	16	3	1	8	6	1	—	—	—	11	—	—	1	13	11	20	32	3	2	—	4	—		
4	—	—	13	4	—	8	8	—	—	—	—	16	—	—	3	18	10	23	16	4	1	—	4	1		
—	—	1	7	—	—	9	1	—	—	—	2	5	—	—	—	14	13	13	16	2	1	—	2	—		
—	—	—	7	—	1	9	2	—	—	—	4	4	2	—	1	8	10	13	24	4	7	—	3	1		
1	1	2	18	8	3	8	7	—	1	4	12	1	—	—	5	18	4	17	15	4	1	—	3	—		
—	1	1	22	1	2	3	8	—	—	—	1	7	—	—	4	14	2	16	29	—	—	—	6	—		

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bzw. derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, 26 267 Personen oder 77,1 % aller Gestorbenen. Sie ist damit auf den höchsten Prozentsatz gestiegen, der bisher zu verzeichnen war, wie sich aus folgender Übersicht für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt ergibt.

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%	Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)	Davon in ärztlicher Behandlung gewesen Personen	%
1903	39633	29162	73,6	1909	37726	28530	75,6
1904	40214	29761	74,0	1910	35683	27149	76,1
1905	40011	29742	74,3	1911	36417	27722	76,1
1906	38887	28917	74,4	1912	34069	26267	77,1
1907	38234	28728	75,1	Durchschnitt			
1908	37878	28487	75,2	1903/1912	37875	28446	75,1

Von den 8380 im Berichtsjahr gestorbenen Säuglingen waren nur 4515 oder 53,0 %, von den 25 689 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21752 oder 84,7 %, von den 17 403 männlichen Personen 13 128 oder 75,4 %, von den 16 665 weiblichen dagegen 13 139 oder 78,8 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden und für die weiblichen Personen immer höher gewesen, wie die folgenden Verhältniszahlen für das Jahrzehnt anweisen. Es entfielen auf je 100 Gestorbene ärztlich Behandelte

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1903	72,6	74,6	1907	73,7	76,7	1911	74,8	77,5
1904	72,6	75,5	1908	73,6	76,8	1912	75,4	78,8
1905	72,8	76,0	1909	74,0	77,4	im Durchschnitt		
1906	73,4	75,4	1910	75,1	77,1	1903/1912	73,8	76,6

Die Zahl der ärztlich Behandelten nimmt ständig zu, dennoch bleibt ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, auch jetzt noch ohne ärztliche Hilfe. Das gilt insbesondere bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre, von denen im Jahrzehnt 1903/1912 durchschnittlich nur 54,8 % in ärztlicher Behandlung waren. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 30 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf mehr als die Hälfte. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Aber nicht nur bei jedem Geschlecht sowie bei Kindern und Erwachsenen, sondern auch in den verschiedenen Gegenden des Landes wurde ärztliche Hilfe im Jahr 1912 wie in früheren Jahren in ungleichem Maße in Anspruch genommen; die Entfernung zwischen dem Wohnsitz des Arztes und des Patienten, die Zahl der vorhandenen Ärzte und andere Umstände üben großen Einfluß darauf aus. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 62,9 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Mosbach und 90,8 % im Bezirk Freiburg. Noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Emmendingen mit 97,5, Offenburg mit 95,3, Freiburg und Brrach mit je 93,7, Heidelberg mit 91,8, Rastatt mit 91,3 und Baden mit 91,2 % aller Gestorbenen auf, wobei außer den zahlreichen, hier niedergelassenen Ärzten auch dem Vorhandensein von Krankenhäusern und Kliniken, Sanatorien usw. eine erhebliche Bedeutung zukommt.

## 2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Die Zahl der in Kranken- und Pflegeanstalten aller Art gestorbenen Personen hat im Jahr 1912 absolut etwas abgenommen, im Verhältnis zur Zahl der Gestorbenen dagegen wieder eine Zunahme erfahren und betrug insgesamt 5417 oder 15,9 % aller Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts belief sich diese Zahl

im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen	im Jahr	auf Personen	auf % der Gestorbenen
1903	4192	10,6	1907	5149	13,5	1911	5434	14,9
1904	4385	10,9	1908	5154	13,6	1912	5417	15,9
1905	4675	11,7	1909	5288	14,0	im Durchschnitt		
1906	4497	11,6	1910	5206	14,3	1903/1912	4940	13,0

Die Krankenanstalten befinden sich vornehmlich in größeren Gemeinden; infolgedessen ist die Zahl der in Anstalten Gestorbenen in diesen verhältnismäßig weit größer als in den übrigen Gemeinden des Landes. Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Amtsbezirken. Höchste Zahlen einerseits und geringste andererseits ergaben sich im Jahr 1912 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen

Freiburg . . . 41,9	Wullendorf . . . 21,8	Achern . . . 19,3	Waldshut . . . 14,0	Weinheim . . . 11,8
Heidelberg . . . 35,5	Mannheim . . . 21,8	Baden . . . 19,3	Müllheim . . . 13,8	Offenburg . . . 11,3
Karlsruhe . . . 30,8	Pforzheim . . . 21,7	Bühl . . . 18,6	St. Blasien . . . 12,9	Bonnardt . . . 10,4
Schopfheim . . . 22,7	Engen . . . 20,8	Lörrach . . . 17,7	Wiesloch . . . 12,8	Schönau . . . 10,1
Konstanz . . . 22,6	Donauessingen 12,3	Überlingen . . . 16,0	Emmendingen 12,1	

unter 3 % der Gestorbenen

Stodach . . . . . 2,9	Abelsheim . . . . . 2,2	Duchen . . . . . 1,1	Tauberbischofsheim 0,4
Eppingen . . . . . 2,9	Eberbach . . . . . 1,9	Neustadt . . . . . 0,4	Ettenheim . . . . . —
Ettlingen . . . . . 2,2	Rehl . . . . . 1,3	Schwezingen . . . . . 0,4	

In den Anstalten für Geisteskranke, Idioten, Epileptiker usw. insbesondere starben 386 oder 4,5 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pfleglinge gegen 416 oder 4,8 % im Jahr 1911; in den Kreispflegeanstalten kamen 404 Sterbefälle vor oder 11,2 auf 100 Verpflegte gegen 450 oder 12,4 % im Jahr 1911.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen.

Die Säuglingssterblichkeit hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 2145 Fälle oder 20,4 % erfahren und ist damit sowohl der Zahl nach wie verhältnismäßig das günstigste Jahr im letzten Jahrzehnt, wie die folgende Übersicht deutlich erkennen läßt. Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	überhaupt geborenen	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt geborenen	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen	im Jahr	überhaupt geborenen	% der Lebendgeborenen	% der Gestorbenen
1903	13 430	20,7	33,9	1907	11 547	17,5	30,2	1911	10 525	17,5	28,9
1904	13 748	20,6	34,2	1908	11 320	16,8	29,9	1912	8 380	13,8	24,6
1905	13 012	19,7	32,5	1909	11 236	17,3	29,8	im Durchschnitt			
1906	12 941	19,3	33,3	1910	9 931	15,7	27,8	1903/1912	11 607	17,9	30,6

Im Jahr 1912 bleibt hiernach die Sterblichkeit der Neugeborenen im Großherzogtum um 3227 Fälle hinter dem zehnjährigen Durchschnitt zurück und ist auch im Verhältnis zu den Lebendgeborenen und Gestorbenen sehr günstig. Auch im Berichtsjahr weisen wieder die Gegend, die regelmäßig den größten Anteil zur Säuglingssterblichkeit stellen, recht ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirk Schwezingen trafen z. B. 46,2 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Bruchsal 40,5 % und in Mannheim 34,8 %. Es sind dies vorwiegend industrielle Bezirke, in denen die Frauenarbeit in erheblichem Umfange verbreitet ist. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in den Mitteilungen über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denen gehören, welche sich durch eine verhältnismäßig starke Geborenenziffer auszeichnen.

4. Die wichtigeren Todesursachen

werden nachstehend im einzelnen behandelt.

a) Sterblichkeit im Wochenbett.

An den Folgen von Geburt und Wochenbett starben im Jahr 1912 besonders viel niederkommene Frauen, wie folgende Übersicht ausweist:

Jahre	Nieder-gekommene Frauen	Gestorbene	% der Niederkommenen	Jahre	Nieder-gekommene Frauen	Gestorbene	% der Niederkommenen	Jahre	Nieder-gekommene Frauen	Gestorbene	% der Niederkommenen
1903	65 844	223	0,33	1907	66 999	212	0,31	1911	61 012	170	0,28
1904	67 585	233	0,34	1908	68 186	218	0,31	1912	61 403	237	0,39
1905	66 984	245	0,36	1909	65 843	225	0,34	Im Durchschnitt			
1906	67 731	228	0,33	1910	64 066	186	0,28	1903/1912	65 565	218	0,33

An Kindbettfieber wurden 423 Erkrankungen zur Anzeige gebracht; 119 oder 28,1 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erkrankten und starben Wöchnerinnen:

Im Jahr	An Kindbettfieber erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	Im Jahr	An Kindbettfieber erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	Im Jahr	An Kindbettfieber erkrankt	gestorben	% der Erkrankten
1903	459	122	26,6	1907	450	109	24,2	1911	449	91	20,3
1904	520	128	24,6	1908	432	111	25,7	1912	423	119	28,1
1905	534	136	25,5	1909	473	119	25,2	Im Durchschnitt			
1906	467	120	25,7	1910	383	91	23,8	1903/1912	459	115	25,1

Im Berichtsjahr ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber größer (0,69 bezw. 0,19 %) als in den Vorjahren. In 11 Amtsbezirken kam kein Sterbefall an Kindbettfieber vor; in weiteren 24 Amtsbezirken waren die Sterbefälle nur vereinzelt. Die Bezirke Mannheim (mit 20 Fällen), Karlsruhe (14), Pforzheim (12) und Heidelberg (6 Fälle) hatten die höchsten Zahlen aufzuweisen.

#### b) Pocken (Blattern).

Die Pocken treten seit 40 Jahren nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf, so daß die strenge Durchführung der Impfpflicht im Großherzogtum und im übrigen Deutschland sich von guter Wirkung erweist. Im Berichtsjahr erkrankten an Pocken 73 Personen und zwar in den Amtsbezirken Durlach 31, Bühl 26, Pforzheim 14, Freiburg und Karlsruhe je 1. Todesfälle waren 8 zu verzeichnen.

#### c) Scharlach.

Die Zahl der an Scharlach Erkrankten belief sich auf 3144 Personen, d. s. 292 oder 8,5 % weniger als im Jahr 1911; auch in diesem Jahr ist die Krankheit nicht sehr bösartig aufgetreten, so daß der Prozentsatz der Todesfälle bei den erkrankten Personen noch etwas weiter zurückging und den niedrigsten Prozentsatz im ganzen Jahrzehnt ausmachte, wie folgende Übersicht lehrt:

Es erkrankten und starben an Scharlach

im Jahr	Personen erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	im Jahr	Personen erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	im Jahr	Personen erkrankt	gestorben	% der Erkrankten
1903	2123	74	3,5	1907	4668	231	4,9	1911	3436	117	3,4
1904	2393	122	5,1	1908	3984	217	5,4	1912	3144	83	2,6
1905	2841	146	5,1	1909	3721	173	4,6	im Durchschn.			
1906	3174	140	4,4	1910	2371	96	4,0	1903/1912	3186	140	4,4

Unter den Amtsbezirken weisen Mannheim mit 18 und Rastatt mit 14 weitaus die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 27 Amtsbezirke blieben davon vollständig verschont.

#### d) Masern und Röteln.

Die Zahl der Todesfälle an Masern war im Jahr 1912 besonders groß, sie übersteigt um 354 Fälle das Vorjahr und um 87 Fälle den Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Es starben daran

im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr	im Jahr	Personen	davon im 1. Lebensjahr
1903	574	190	1907	610	217	1911	173	63
1904	695	260	1908	132	52	1912	527	186
1905	357	106	1909	411	149	im Durchschnitt		
1906	448	177	1910	473	173	1903/1912	440	157

Die meisten Sterbefälle weist der Amtsbezirk Mannheim mit 73 auf, hieran schließen sich Karlsruhe mit 52, Freiburg mit 37 und Offenburg mit 36 Sterbefällen an; in 13 Amtsbezirken kamen keine Todesfälle an Masern vor.

#### e) Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp.

An Diphtherie und Krupp ist die Sterblichkeit gegen das Vorjahr um 64 Fälle gefallen, ebenso ist sie im Verhältnis zur Zahl der Erkrankten weiter zurückgegangen und hat den geringsten Prozentsatz des ganzen Jahrzehnts (6,7) erreicht. Es erkrankten und starben an Diphtherie und Krupp

im Jahr	Personen erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	im Jahr	Personen erkrankt	gestorben	% der Erkrankten
1903	3014	287	9,5	1909	3272	340	10,4
1904	3708	333	9,0	1910	3172	320	10,1
1905	3722	373	10,0	1911	4530	321	7,1
1906	3011	286	9,5	1912	3319	257	6,7
1907	3081	305	9,9	im Durchschnitt			
1908	3316	348	10,5	1903/1912	3465	317	9,1

An Diphtheritis und Krupp starben die meisten Opfer in den Amtsbezirken Billingen und Mannheim (je 18 Fälle), Karlsruhe und Heidelberg (je 16), Freiburg (14), Pforzheim (13), Triberg (12), Bühl (11) und Offenburg (10 Fälle). In 5 Amtsbezirken (Reßkirch, St. Blasien, Rehl, Müllheim und Schönau) kamen keine Todesfälle an Diphtheritis und Krupp vor.

## f) Keuchhusten.

Die Todesfälle an Keuchhusten haben gegenüber dem Vorjahr leider wieder um 156 zugenommen; ihre Zahl steht auch wieder über dem Durchschnitt. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1903	495	1906	524	1909	441	1912	424
1904	489	1907	347	1910	334	im Durchschnitt 1903/1912	416.
1905	354	1908	488	1911	268		

Unter den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahr Mannheim mit 44, Karlsruhe mit 28, Buchen mit 26, Bruchsal mit 24 und Rastatt mit 22 Todesfällen an Keuchhusten die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 4 Amtsbezirke davon gänzlich verschont blieben.

Im Jahr 1912 sind an den unter e) bis f) genannten Krankheiten (Scharlach, Masern, Diphtherie und Krupp sowie Keuchhusten) zusammengenommen 1291 Personen dahingerafft worden, 412 mehr als im Vorjahr; im letzten Jahrzehnt starben daran 13034 Personen, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1903	1430	1906	1398	1909	1365	1912	1291
1904	1639	1907	1493	1910	1223	im Durchschnitt 1903/1912	1313.
1905	1230	1908	1185	1911	879		

Einzelne dieser fünf Todesursachen sind den Kindern im 1. Lebensjahre besonders gefährlich. Im Berichtsjahr starben Untereinjährige an Scharlach 8 (9,64 % der an Scharlach Gestorbenen), an Masern und Röteln 186 (35,29 %), an Diphtheritis und Krupp 26 (10,12 %) und an Keuchhusten 267 (62,97 %). Der Keuchhusten ist demnach 1912 wie seit Jahren überhaupt für Säuglinge bei weitem die verhängnisvollste unter diesen fünf Infektionskrankheiten gewesen.

## g) Typhus.

Auch die Zahl der an Typhus Erkrankten und Gestorbenen nimmt allmählich, allerdings unter Schwankungen, immer mehr ab. Im Berichtsjahr ist die Zahl der Typhussterbefälle um 2 niedriger als im Vorjahr, sie ist die zweitgünstigste des letzten Jahrzehnts, wie folgende Übersicht zeigt. Es erkrankten und starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt erkrankt	gestorben	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt erkrankt	gestorben	% der Erkrankten
1903	824	144	17,5	1907	468	61	13,0	1911	569	60	10,5
1904	798	118	14,8	1908	553	79	14,3	1912	385	58	15,1
1905	731	117	16,0	1909	412	75	18,2	im Durchschnitt 1903/1912	577	86	14,9.
1906	611	102	16,7	1910	415	50	12,0				

Am häufigsten waren die Todesfälle an Typhus in den Amtsbezirken Freiburg und Heidelberg (je 7), Karlsruhe und Mannheim (je 5) und Bühl (4). In 27 Amtsbezirken kamen keine Sterbefälle an Typhus vor.

## h) Lungenschwindsucht.

Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht ist im Jahre 1912 sowohl im Verhältnis zur Bevölkerung im ganzen wie auch der Zahl der Fälle nach die niedrigste bisher in Baden beobachtete. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen ihr

im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen überhaupt	auf 1000 Einwohner
1903	4129	2,13	1909	3598	1,71
1904	4202	2,14	1910	3512	1,65
1905	4066	2,03	1911	3436	1,59
1906	3817	1,88	1912	3319	1,52
1907	3725	1,82	im Durchschnitt 1903/1912	3748	1,82.
1908	3679	1,77			

Die seit mehr als einem Jahrzehnt in Baden wie im ganzen Deutschen Reich systematisch betriebene Bekämpfung der Tuberkulose hat hiernach erfreuliche Erfolge gezeitigt. Von 1903 bis 1912 ist eine Verminderung der Sterbefälle an Tuberkulose der Lungen um 810 oder nahezu ein Fünftel (19,6 %) eingetreten.

In der folgenden Übersicht ist die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht in den einzelnen Amtsbezirken und in den 7 größten Städten (mit über 20 000 Einwohnern) im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahr, zur Darstellung gebracht. Es starben von 1000 Einwohnern

in	1912	1911	in	1912	1911	in	1912	1911
Mannheim, Land	3,09	1,68	Karlsruhe, Stadt	1,65	1,54	Buchen	1,35	1,46
St. Blasien	3,01	3,22	Lahr	1,64	1,84	Schönau	1,33	1,03
Ettenheim	2,98	2,18	Mannheim	1,61	1,58	Weinheim	1,33	1,38
Wiesloch	2,94	2,68	Konstanz, Land	1,60	1,43	Bretten	1,27	1,54
Eppingen	2,14	1,70	Kastatt	1,60	1,34	Durlach	1,26	1,56
Pforzheim, Land	2,00	1,83	Heidelberg, Land	1,57	1,62	Wolschach	1,22	1,60
Freiburg, Stadt	1,96	1,95	Oberkirch	1,56	1,46	Abelsheim	1,21	1,51
Bruchsal	1,95	2,00	Pforzheim, Stadt	1,56	2,00	Freiburg, Land	1,19	1,05
Schwezingen	1,88	2,53	Offenburg	1,55	1,47	Ueberlingen	1,18	1,51
Heidelberg, Stadt	1,86	1,95	Eugen	1,54	1,74	Säckingen	1,14	1,40
Baden, Land	1,84	2,14	Vörrach	1,54	1,22	Uchern	1,11	1,32
Müllheim	1,80	1,39	Bühl	1,52	1,16	Willingen	1,10	1,34
Emmendingen	1,79	1,94	<b>Landesdurchschnitt</b>	<b>1,52</b>	<b>1,59</b>	Konstanz, Stadt	1,09	1,67
Waldkirch	1,77	1,29	Mosbach	1,50	1,50	Kehl	1,03	1,26
Freiburg	1,76	1,74	Bertheim	1,50	1,71	Donauessingen	0,99	1,33
Baden	1,76	1,88	Mannheim, Stadt	1,47	1,57	Bonnndorf	0,97	0,97
Eberbach	1,73	1,91	Baldshut	1,45	1,53	Stodach	0,94	0,62
Baden, Stadt	1,72	1,72	Schopfheim	1,44	1,79	Vogberg	0,93	1,12
Heidelberg	1,71	1,79	Triberg	1,41	1,37	Sinzheim	0,86	1,03
Pforzheim	1,69	1,94	Tauberbischofsch.	1,41	1,12	Breisach	0,79	1,18
Karlsruhe, Land	1,67	1,94	Konstanz	1,39	1,53	Pfullendorf	0,76	0,57
Staufen	1,65	1,15	Ettlingen	1,36	1,59	Neustadt	0,75	1,21
Karlsruhe	1,65	1,61				Meßkirch	0,70	0,98

Demnach weisen im Jahr 1912 von den 53 Amtsbezirken 23, darunter 12 oberländische, eine höhere, 1 eine gleichhohe und 30 eine geringere Sterblichkeit an Lungenschwindsucht auf als das Land im ganzen (1,52 auf 1000 Einwohner); St. Blasien mit 3,01 und Ettenheim mit 2,98 an Lungenschwindsucht Gestorbenen haben die höchsten, Neustadt mit 0,75 und Meßkirch mit 0,70 die niedrigsten Verhältniszahlen.

#### i) Lungenentzündung.

An Lungenentzündung starben 1912 im ganzen 2970 Personen oder 1,36 auf 1000 Einwohner, und zwar an fibrinöser Lungenentzündung 860, an katarrhalischer 1426, an hypostatischer 78 und an Lungenentzündung ohne nähere Angabe 606. Gegen das Vorjahr ist eine Zunahme der Sterbfälle (um 130 Fälle oder 4,6%) zu verzeichnen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben an Lungenentzündung

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einwohner
1903	3576	1,84	1909	3279	1,56
1904	3512	1,78	1910	3019	1,42
1905	3388	1,70	1911	2840	1,32
1906	3155	1,56	1912	2970	1,36
1907	3286	1,60	im Durchschnitt		
1908	3091	1,49	1903/1912	3211	1,56

Die meisten Todesfälle an Lungenentzündung weisen im Berichtsjahr die Amtsbezirke Mannheim (264), Heidelberg (193), Freiburg und Karlsruhe (je 164), Pforzheim (141) und Bruchsal (132) auf, die niedersten Zahlen dagegen die Bezirke Stodach und Müllheim (je 19), Abelsheim (16), Schopfheim (15), Säckingen (14), Meßkirch und St. Blasien (je 12).

#### k) Ruhr (Dysenterie).

An Ruhr (Dysenterie) starben im Jahr 1912 insgesamt 7 Personen, während die Jahre 1903, 1909 und 1910 keine Todesfälle an dieser Krankheit aufzuweisen hatten. Von den 73 Personen, die im ganzen Jahrzehnt 1903/12 an Ruhr starben, entfielen fast die Hälfte auf das Jahr 1904 (32).

#### l) Krebs.

Todesfälle an Krebs und bösartigen Neubildungen (Geschwülsten) kamen im Berichtsjahr 2452 vor, 33 mehr als 1911, wie denn überhaupt an diesen Krankheiten, von einigen Schwankungen abgesehen, seit langer Zeit ständig mehr Personen sterben. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts gingen daran zugrunde

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1903	2088	1906	2125	1909	2343	1912	2452
1904	2235	1907	2101	1910	2428	im Durchschnitt	
1905	2205	1908	2225	1911	2419	1903/1912	2262

Von den an Krebs usw. Gestorbenen sind besonders viele ärztlich behandelt (1912: 97,8 %); daher weisen von den Amtsbezirken diejenigen mit den größten Städten (Heidelberg mit 208, Karlsruhe mit 194, Mannheim mit 193, Freiburg mit 182 und Konstanz mit 101) wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten Todesfälle an Krebs auf, während die vorwiegend ländlichen Bezirke Waldbirch, Schwegingen und Tauberbischofsheim mit je 19, Wolfach mit 18, Bonndorf und Pfullendorf mit je 17, Bogberg und Eberbach mit je 16, Wertheim mit 15, St. Blasien mit 14, Mespfrich mit 10 und Adelsheim mit 9 Todesfällen an Krebs usw. die geringsten Zahlen haben.

m) Selbstmord.

Im Großherzogtum starben im Jahr 1912 im ganzen 486 Personen durch eigene Hand, 48 mehr als im Vorjahr. Es starben nämlich an Selbstmord

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1903	432	1906	436	1909	469	1912	486
1904	401	1907	397	1910	480	im Durchschnitt	
1905	442	1908	484	1911	438	1903/1912	446.

Von den 486 Selbstmördern entfielen 211 auf die größeren Städte, davon 181 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner kamen in den größeren Städten 0,28, im ganzen Lande 0,22 Selbstmörder. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1903/1912 legten 363 Männer und 83 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast ein Fünftel (18,6 %) der Selbstmörder aus. Der Anteil im Jahr 1912, wo von den 486 Selbstmördern 87 oder 17,9 % weiblichen Geschlechts waren, blieb hinter dem Durchschnitt etwas zurück. Als Todesart wählten die Selbstmörder wie stets auch im Berichtsjahr am häufigsten das Erhängen (234), Erschießen (118) und Ertränken (59); Tod durch Gift kam 33 mal, durch Sturz 17 mal, durch Überfahrenlassen 12 mal, durch Stich und Schnitt 11 mal und durch Verbrennen 2 mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (399) starb fast die Hälfte (196) durch Erhängen und fast ein Drittel (118) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten 38 den Tod durch Erhängen, 20 durch Ertränken und 16 durch Gift.

Nach der Religion waren 242 Selbstmörder (49,8 %) evangelisch, 219 (45,1 %) katholisch, 12 (2,5 %) israelitisch und 13 (2,6 %) sonstiger und unbekannter Religion. Da der katholische Volksteil fast drei Fünftel, der evangelische nicht ganz zwei Fünftel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist dieser absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als jener. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 45,8 % katholisch, 49,8 % evangelisch, 1,8 % Israeliten und 3,1 % sonstiger und unbekannter Religion. — Nach dem Familienstande waren von den 399 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 158 ledig, 186 verheiratet, 44 verwitwet, 3 geschieden und 8 unbekannt, während von den 87 weiblichen Selbstmördern 34 ledig, 24 verheiratet und 29 verwitwet waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1903/1912 ergeben sich folgende Zahlen: Von den 363 Männern und 83 Frauen waren

	ledig	%	verheiratet	%	verwitwet	%	geschieden	%	unbekannt	%
Männer	138	38,0	167	46,0	48	13,2	2	0,6	8	2,2
Frauen	29	34,9	34	41,0	18	21,7	1	1,2	1	1,2

Nach dem Alter setzten sich die Selbstmörder im Jahr 1912 sowie im Durchschnitt der Jahre 1903 bis 1912 folgendermaßen zusammen: Es standen

im Alter von	im Jahr 1912			im Durchschnitt	im Alter von	im Jahr 1912			im Durchschnitt
	Männer	Frauen	im ganzen	1903/1912		Männer	Frauen	im ganzen	1903/1912
unter 14 Jahren	2	—	2	2	50—60 Jahren	60	19	79	83
14—20 "	36	8	44	29	60—70 "	53	12	65	68
20—30 "	76	14	90	82	70—80 "	29	12	41	28
30—40 "	72	11	83	75	80 u. mehr "	5	—	5	6.
40—50 "	66	11	77	73					

Die Selbstmorde nehmen gewöhnlich gegen den Sommer zu und später wieder ab. Im Jahr 1912 fiel die Höchstzahl (56) in den Monat Mai, die Mindestzahl (21) in den Februar.

n) Verunglückung und Verbrechen usw.

Durch Verbrechen und Vergehen starben im Berichtsjahr im ganzen 85, durch Verunglückung 775, eines gewaltsamen Todes insgesamt 860 Personen, 17 weniger als im Vorjahr. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts stellten sich die Zahlen wie folgt:

Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner	Jahre	Per- sonen	Auf 1000 Einwohner
1903	771	0,40	1907	842	0,41	1911	877	0,41
1904	865	0,44	1908	841	0,40	1912	860	0,39
1905	915	0,46	1909	800	0,38	Im Durchschnitt		
1906	884	0,44	1910	782	0,37	1903/1912	844	0,41

Unter den im Laufe des Jahres 1912 eines gewaltsamen Todes Gestorbenen entfielen 320 auf die größeren Städte, 540 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,42, hier 0,39. Unter den Verunglückten waren 152 oder 19,6% weiblichen Geschlechts. Von den 775 Verunglückten starben durch Sturz 247, Ertrinken 150, Überfahren 94, Erdrücken usw. 83, Verbrennen 47, Verbrennen 39, Ersticken 26, Vergiftung 22, Erschlagen 21 Personen. Des weiteren wurde der Tod durch Stich, Schnitt usw. in 16, durch Erschießen in 11, durch Erfrieren in 9, durch Blitzschlag in 5, durch elektrischen Schlag in 3, durch Hitzschlag und durch Erhängen in je 1 Fall herbeigeführt.

Nach der Jahreszeit kamen die meisten Unglücksfälle mit 96 im Juli, die wenigsten mit 41 im Februar vor.

Über das Alter der Verunglückten gibt folgende Übersicht Auskunft: Es standen

im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen	im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen	im Alter von Jahren	männl. Personen	weibl. Personen	im ganzen
unter 5	94	42	136	20 bis 30	77	8	85	60 bis 70	63	16	79
5 bis 10	45	17	62	30 " 40	87	12	99	70 " 80	38	21	59
10 " 14	15	4	19	40 " 50	76	6	82	80 und mehr	8	9	17
14 " 20	53	8	61	50 " 60	67	9	76				

Bei 16 Verunglückten war der Familienstand unbekannt. Von den übrigen waren 440 (davon 93 weibliche) ledig, 241 (32) verheiratet, 77 (27) verwitwet, 1 (0) geschieden. Nach der Religion waren 269 (davon 46 weibliche) evangelisch, 479 (103) katholisch, 5 (1) israelitisch, 4 (1) sonstiger Religion und 18 (1) unbekannt.

Von den durch Verbrechen und Vergehen umgekommenen Personen gehörten 65 dem männlichen und 20 dem weiblichen Geschlecht an; 27 waren unter 14 Jahre alt, 7 waren 14—20, 23: 20—30, 11: 30—40, 8: 40—50 und 9 über 50 Jahre alt; 54 waren ledig, 22 verheiratet, 4 verwitwet und 5 unbekanntem Familienstandes; 29 waren evangelisch, 42 katholisch, 1 israelitisch und 14 unbekannter Religion. Nach der Art des Verbrechens starben 13 Personen durch Mord, 14 durch Kindsmord, 9 durch Totschlag, 32 durch fahrlässige Tötung, 1 durch Abtreibung der Leibesfrucht, 15 durch Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod und 1 durch Hinrichtung. Im 1ten Vierteljahr wurden durch Verbrechen bzw. Vergehen 17, im 2ten 28, im 3ten 22 und im letzten 18 Personen getötet. Die meisten Fälle ereigneten sich im Monat Mai (14), die wenigsten im Oktober (3).

#### 5. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

In der folgenden Tabelle 4 sind die Todesursachen für die Jahre 1905—1912 im einzelnen dargestellt, und zwar sind für das Berichtsjahr die männlichen und weiblichen Personen sowie die im 1. Lebensjahr Gestorbenen gesondert angegeben und davon jeweils die ärztlich Behandelten besonders nachgewiesen.

Hiernach sind die Abteilungen der Krankheiten usw. sehr ungleich an der Gesamtzahl der Sterbefälle beteiligt, auch hat die ärztliche Behandlung in ihnen in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die örtlichen Krankheiten im Berichtsjahr 53,63% aller Gestorbenen kommen, erscheinen die sonstigen allgemeinen Krankheiten mit 9,30 und die Entwicklungsstörungen mit 16,08% der Todesfälle. Unter den örtlichen Krankheiten verursachten die der Verdauungsorgane mit 13,14% die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten der Kreislauforgane mit 12,28, die der Atmungsorgane mit 11,85 sowie die des Nervensystems mit 9,66%. Bei den Verdauungsorganen stellten die Säuglinge mit 67,66 vom Hundert, bei den Kreislauforganen die Übereinstimmenden mit 98,16 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 98,28%, von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 95,09% ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinstimmenden sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 56,62%, von den Frauen 50,55%; von den daran gestorbenen Untereinstimmenden waren 59,16, von den Übereinstimmenden 85,09%, von den Männern 75,02, von den Frauen 80,74% ärztlich behandelt worden.

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 40.)

Todesursachen im Jahr 1912.

Nach den Angaben der Ärzte bezw. Leichenschauer.

Tabelle 4.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	2 Todesursachen	3 Im gan- zen 1912	4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 Davon										1911 1910 1909 1908 1907 1906 1905				
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				Sterbfälle im ganzen				
			männlich		weiblich		männlich		weiblich		davon ärzt- lich behandelt						
			männlich		weiblich		männlich		weiblich		männl. weibl.						
<b>I. Entwicklungskrankheiten.</b>																	
1	Angeborene Lebensschwäche (im 1. Lebensmonat)	2165	1245	920	364	273	1245	920	364	273	2098	2195	2388	2472	2451	2462	2530
2	Bildungsfehler (im 1. Lebensmonat)	53	24	29	22	26	24	29	22	26	39	45	44	42	54	36	38
3	Zellgewebeverhärtung der Neu- geborenen (im 1. Lebensmonat)	3	3	—	3	—	3	—	3	—	2	6	6	2	3	13	8
4	Nabelentzündung	13	8	5	8	5	8	5	8	5	15	14	14	17	7	16	10
5	Nabelblutungen	5	4	1	3	1	4	1	3	1	1	4	2	1	4	7	4
6	Rahnen	41	22	19	13	7	17	14	11	5	51	67	74	68	74	73	91
7	Alterschwäche (über 60 Jahre alt)	3079	1346	1733	695	799	—	—	—	—	3207	3123	3084	3172	3178	2979	3092
9	Bauchschwangerschaft	6	—	6	—	6	—	—	—	—	9	3	6	6	3	6	6
10	Zufälle der Schwangerschaft	22	—	22	—	22	—	—	—	—	5	12	11	17	15	8	7
11	Eklampsie der Schwangeren	10	—	10	—	10	—	—	—	—	3	4	4	6	4	4	5
12	Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen	18	—	18	—	18	—	—	—	—	12	21	13	13	13	14	16
	Folgen der Entbindung (mit Ausnahme von Kindbettfieber):																
13	Blutungen während der Geburt	35	—	35	—	34	—	—	—	—	35	41	52	42	46	50	48
14	Phlegmasia alba dolens	13	—	13	—	13	—	—	—	—	6	7	8	9	10	7	9
15	Zurückbleiben der Nachgeburt	2	—	2	—	2	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	1
16	Gebärmutterdurchreibung, Gebärmutterriß	10	—	10	—	10	—	—	—	—	4	3	6	8	8	8	10
17	Erkrankung der Brüste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
18	Frühgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
19	Spätgeburt	2	—	2	—	2	—	—	—	—	2	1	6	5	4	7	5
	Zusammen I.	5477	2652	2825	1108	1228	1301	969	411	310	5492	5549	5718	5881	5874	5694	5882
<b>II. Infektions- und parasitäre Krankheiten.</b>																	
20	Pocken	8	2	6	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
21	Windpocken (Varicellae)	4	2	2	2	2	1	1	1	1	1	4	2	—	4	3	5
22a	Scharlach (Scarlatina)	60	34	26	33	26	5	3	5	3	54	57	115	149	152	84	83
22b	Scharlach-Nierentzündung	9	7	2	7	2	—	—	—	—	20	13	13	5	17	7	18
22c	Scharlach-Bräune, Scharlach- Diphtherie	4	4	—	4	—	—	—	—	—	21	13	15	29	34	25	23
22d	Scharlach-Septis	10	6	4	6	4	—	—	—	—	22	13	30	34	28	24	22
23	Masern	526	266	260	233	224	92	93	72	73	172	473	409	132	609	444	354
24	Röteln	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
27a1	Diphtherie (Rachenbräune)	166	84	82	82	78	10	4	9	4	203	175	167	194	204	173	250
27a2	Krupp	55	28	27	28	27	7	3	7	3	69	103	105	110	68	87	95
27b	Diphtherie der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27c	Diphtherische Laryngostenose	7	5	2	5	1	1	—	1	—	8	11	16	13	11	11	15
27d	Diphtherische Lähmungen	16	7	9	7	9	1	—	1	—	17	20	29	14	7	12	7
27e	Diphtherie-Nierentzündung	8	4	4	4	4	—	—	—	—	11	4	8	3	4	—	2
27f	Diphtherie-Septis	5	1	4	1	4	—	—	—	—	13	7	15	14	11	3	4
28	Keuchhusten	424	204	220	160	154	131	136	95	84	268	334	441	488	347	524	354
29	Fibrinöse Lungenentzündung	860	439	421	435	416	42	39	41	39	784	771	837	795	829	845	891
30	Grippe (Influenza)	113	45	68	44	59	2	2	2	2	419	256	164	418	456	99	329
31a	Tuberkulose der Lungen (Lungenschwindsucht)	3319	1596	1723	1546	1670	15	16	14	14	3436	3512	3598	3679	3725	3817	4066
31b	Halss-, Kehlkopf-, Lufttröhren- schwindsucht	39	25	14	21	13	—	—	—	—	28	40	31	33	33	42	36
31c	Drüsentuberkulose, Skrofeln, Skrofulosis	52	23	29	19	28	10	4	9	3	48	60	63	64	68	74	68

\*) Die Nummern des Systems, bei welchen Todesfälle nicht vorkamen, sind nicht aufgeführt.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesursachen im Jahr 1912.

1 Nummer des Systems*)	2 Todesursachen	3 Im gan- zen 1912	4 Davon								5 Sterbfälle im ganzen								
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr				10 1911	11 1910	12 1909	13 1908	14 1907	15 1906	16 1905
			17 männlich	18 weiblich	19 männlich	20 weiblich	21 davon ärzt- lich behandelt		22 männl.	23 weibl.									
							24 männl.	25 weibl.											
31 d	Hauttuberkulose, Lupus, fressende Flechte	8	1	2	1	2	—	—	—	—	2	6	12	4	5	6	9		
31 e	Knochen-, Gelenktuberkulose	167	68	99	64	97	2	3	2	3	197	187	205	183	187	165	191		
31 f	Tuberkulöse Hirnhautentzündung	333	175	158	175	157	25	17	25	16	358	379	377	350	364	369	380		
31 g	Solitärer Gehirntuberkel	4	3	1	3	1	—	—	—	—	4	5	7	8	4	9	4		
31 h	Unterleibschwinducht	149	69	80	67	79	6	3	5	3	132	158	175	164	180	189	169		
31 i	Nierentuberkulose	27	16	11	15	11	—	—	—	—	24	29	26	22	24	15	15		
31 k	Blasentuberkulose	2	2	—	2	—	—	—	—	—	5	6	4	5	7	5	6		
31 l	Tuberkulose der männlichen Geschlechtsorgane	4	4	—	4	—	—	—	—	—	2	2	2	3	—	2	3		
31 m	Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	2		
31 n	Miliartuberkulose	88	43	45	43	45	2	3	2	3	73	79	104	88	97	76	88		
31 o	Allgemeine Tuberkulose	37	20	17	20	15	2	1	2	1	48	53	38	48	41	36	36		
33	Mumps	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3		
34	Typhus	58	31	27	30	27	—	—	—	—	60	50	75	79	61	102	117		
35	Paratyphus	5	4	1	4	1	—	—	—	—	7	1	—	1	1	—	—		
36	Weilsche Krankheit	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—		
38	Genickstarre	2	2	—	2	—	—	—	—	—	7	1	5	9	13	7	7		
39	Rose	91	48	43	47	42	15	10	14	9	81	65	93	80	86	61	97		
40 a	Tetanus und Trismus	30	17	13	16	13	2	—	1	—	23	16	24	29	15	20	26		
40 b	Tetanus neonatorum	5	4	1	4	1	4	1	4	1	14	9	7	13	10	12	10		
41	Blutvergiftung	141	74	67	73	64	11	9	10	8	172	167	182	167	151	134	156		
42	Kindbettfieber	119	—	119	—	119	—	—	—	—	91	91	119	111	109	120	136		
43	Akuter Gelenkrheumatismus	25	9	16	8	16	—	—	—	—	37	39	41	36	38	45	43		
46	Cholera nostras (einheimischer Brechdurchfall)	5	4	1	3	1	—	—	—	—	16	9	6	9	13	14	18		
47	Ruhr	7	—	7	—	7	—	—	—	—	14	—	—	4	2	6	8		
48	Wechselfieber, Malaria	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
49 a	Gonorrhöe, Tripper	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
49 c	Sonstige Folgekrankheiten (nach Tripper)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1		
51 b	Sekundäre Syphilis	7	5	2	5	2	1	—	1	—	14	10	4	5	4	5	6		
51 c	Tertiäre Syphilis	36	19	17	19	15	19	16	19	14	37	49	34	21	41	28	40		
51 d	Kongenitale Syphilis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
51 e	Syphilis ohne Bezeichnung der Grade	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	3	1	—	—	2		
52	Milzbrand	4	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	5	5	2	—	1		
55	Maul- und Klauenseuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
56 a	Blasenwürmer des Gehirns	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
56 b	Blasenwürmer der Leber, des Auges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	1		
60	Fadenwurm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—		
61	Sonstige Würmer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—		
62	Schwämmchen	3	2	1	2	—	2	1	2	—	8	6	7	9	13	18	15		
67	Strahlenpilzkrankheit	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	2	3		
Zusammen II		7042	3407	3635	3250	3446	409	365	344	283	7027	7294	7621	7635	8081	7730	8220		
III. Sonstige allgemeine Krankheiten.																			
68	Blutarmut	15	7	8	6	7	1	1	—	—	22	20	24	23	30	37	39		
69	Anaemia perniciosa	53	18	25	18	35	—	—	—	—	34	55	50	46	39	49	48		
70	Weißblütigkeit	35	22	13	22	12	3	1	3	1	45	22	36	27	32	25	27		
71	Pseudoleukämie	6	4	2	4	2	—	—	—	—	4	8	9	7	9	9	—		
72	Lymphom	8	6	2	6	2	—	—	—	—	5	8	3	13	9	8	1		

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.



Nach: Tabelle 4.

Nach: Todesursachen im Jahr 1912.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen	3 Im gan- zen 1912	4 Davon								5 Sterbfälle im ganzen								
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr				10 davon ärzt- lich behandelt						
			11 männlich	12 weiblich	13 männlich	14 weiblich	15 männlich	16 weiblich	17 männl.	18 weibl.	19 1911	20 1910	21 1909	22 1908	23 1907	24 1906	25 1905		
																		26 davon ärzt- lich behandelt	
<b>IV. Örtliche Krankheiten.</b>																			
<b>A. Krankheiten des Nervensystems.</b>																			
101	Hirnhautentzündung . . . . .	352	175	177	172	168	44	42	42	37	375	386	399	469	428	475	484		
102	Gehirnhöhlenwasserucht . . . . .	25	12	13	11	13	10	5	9	5	28	25	25	47	29	41	38		
103 a	Gehirnentzündung, akute Ence- phalitis . . . . .	34	14	20	14	19	8	5	8	5	29	29	37	50	52	46	56		
103 b	Gehirnerweiterung, Gehirnabszß . . . . .	15	9	6	9	6	—	—	—	—	17	19	17	14	26	17	32		
104	Gehirn Schlag . . . . .	1504	707	797	560	628	8	5	5	2	1461	1485	1554	1434	1464	1378	1446		
105	Arteriosklerotische und andere Er- weichungsherde des Ge- hirns, Gehirnlähmung . . . . .	133	87	46	84	46	1	1	1	1	128	122	124	127	108	121	106		
106	Kongestionen . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	5	1	3	4	4	2	3		
107	Gehirnanämie . . . . .	3	2	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	3	—		
108	Gehirnleiden ohne nähere Be- zeichnung . . . . .	10	2	8	1	6	1	1	—	—	17	19	14	15	30	13	26		
109	Einfache Seelenstörung . . . . .	27	12	15	12	11	—	—	—	—	28	35	36	35	41	51	39		
110	Progressive Paralyse, Gehirn- schwund . . . . .	97	76	21	74	21	—	—	—	—	129	102	89	102	126	108	100		
111	Dementia senilis . . . . .	23	13	10	12	9	—	—	—	—	32	38	35	30	53	49	54		
112	Epileptisches und hysterisches Zersein . . . . .	12	9	3	9	3	—	—	—	—	5	7	15	16	10	18	11		
113 a	Idiotie, Imbezillität . . . . .	13	9	4	7	3	—	—	—	—	17	12	10	7	8	13	12		
113 b	Kretinismus . . . . .	2	1	1	—	1	—	1	—	1	3	2	1	2	5	4	3		
114	Rückenmarksentzündung . . . . .	21	9	12	8	11	—	—	—	—	34	27	24	24	24	31	39		
115	Rückenmarkshautentzündung . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	3	3	5	5	3	5	10		
116	Kompressionsmyelitis . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	2	4	4	7	3	4		
117	Rückenmarkschwindsucht . . . . .	31	18	13	17	13	—	—	—	—	39	39	43	44	38	32	52		
118	Friedreichsche Krankheit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—		
119	Rückenmarkslähmung . . . . .	38	14	24	13	21	1	2	1	2	29	23	33	35	25	39	29		
120	Kinderlähmung . . . . .	8	4	4	3	3	—	1	—	1	10	16	5	7	4	5	11		
121	Rückenmarkleiden ohne nähere Angabe . . . . .	20	7	13	5	8	1	2	1	2	18	22	25	17	25	19	19		
122	Progressive Muskelatrophie . . . . .	8	4	4	3	4	—	—	—	—	3	3	5	5	2	2	3		
123	Apoplexia spinalis . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1	2	2	1	2	5		
124	Multiples Rückenmarksklerose . . . . .	15	5	10	5	10	—	—	—	—	24	21	23	10	23	22	15		
125	Paralysis agitans . . . . .	13	5	8	5	8	—	—	—	—	14	10	13	11	15	9	12		
126	Multiples Neuritis . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	4	6	3	4	1	3		
127	Neuralgie . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
128	Lähmungen der peripheren Nerven . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
129	Raynaudsche Krankheit, symme- trische Gangrän . . . . .	4	—	4	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1		
131	Fallsucht . . . . .	68	37	31	31	24	1	1	1	1	81	55	69	49	67	78	61		
132	Beitstanz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	3	1	1		
133	Tetanie, Klampfe und ähnliche Krämpfe . . . . .	775	457	318	164	120	403	270	133	92	745	844	896	898	849	1037	951		
134	Neurasthenie . . . . .	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2	2		
135	Hysterie . . . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	1	2	2		
136	Traumatische Neurosen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
138	Nervenkrankheit ohne nähere Angabe . . . . .	4	2	2	1	—	—	—	—	—	7	4	7	10	6	6	4		
139	Bajedowsche Krankheit . . . . .	23	—	23	—	23	—	—	—	—	28	14	9	11	8	8	15		
	<b>Zusammen A . . . . .</b>	<b>3291</b>	<b>1695</b>	<b>1596</b>	<b>1227</b>	<b>1191</b>	<b>479</b>	<b>336</b>	<b>202</b>	<b>149</b>	<b>3321</b>	<b>3375</b>	<b>3534</b>	<b>3489</b>	<b>3492</b>	<b>3644</b>	<b>3655</b>		

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.



Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesurjachen im Jahr 1912.

Nummer des Systems *)	Todesurjachen	Im ganzen 1912	Davon								Sterbfälle im ganzen							
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr		1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt									
									männl.	weibl.								
186	Aderbruch . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	2	5	6	6	2	3
187	Benenentzündung . . . . .	12	3	9	3	9	—	—	—	—	—	8	10	12	12	8	7	4
188	Blutgefäßverstopfung . . . . .	18	8	10	8	10	—	—	—	—	—	12	14	14	26	11	13	15
189	Hämorrhoidalknoten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1
190	Drüsenentzündung . . . . .	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—	4	6	6	5	10	5	4
	Zusammen C . . . . .	4183	1929	2254	1685	2052	49	28	19	17	3950	3964	3937	4055	3733	3618	3625	
	<b>D. Krankheiten der Verdauungsorgane.</b> (Ausschl. 31 h, 96 bis 100.)																	
191	Mundentzündung . . . . .	10	9	1	5	1	7	1	3	1	7	9	14	18	18	23	21	
192	Zahnkrankheiten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
193	Erkrankungen der Zunge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
194	Halssentzündung . . . . .	26	11	15	10	14	—	4	—	4	22	18	21	23	17	15	22	
195	Krankheiten der Speicheldrüsen . . . . .	3	2	1	2	1	2	—	2	—	—	1	3	2	2	1	—	
196	Krankheiten der Speiseröhre . . . . .	7	6	1	6	1	1	—	1	—	7	3	3	3	9	5	6	
197	Kropf . . . . .	22	10	12	10	11	1	—	1	—	19	31	16	15	15	19	12	
198	Magenkatarrh . . . . .	58	28	30	18	16	9	5	6	5	49	70	72	57	76	87	93	
199	Magenkrampf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
200	Magengeschwür . . . . .	94	64	30	61	29	—	—	—	—	79	82	82	96	94	88	92	
201	Magenfistel . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
202	Magenverengung . . . . .	4	4	—	4	—	—	—	—	—	1	2	5	2	1	7	3	
203	Magenverhärtung . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	2	2	5	6	
204	Magenverweiterung . . . . .	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	4	1	8	9	13	
205 a	Darmkatarrh . . . . .	929	525	404	359	291	444	341	321	237	1225	1021	1164	1128	1181	1613	1551	
205 b	Darmkrampf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
205 c	Durchfall . . . . .	957	554	403	297	205	517	375	275	188	2182	1502	1836	1978	2107	2312	2261	
205 d	Brechdurchfall (ausschl. 46) . . . . .	683	393	290	169	117	362	264	150	104	1725	1026	1364	1331	1380	1961	1867	
206	Abzehrung, Atrophie der Kinder . . . . .	689	399	290	223	152	370	268	203	139	920	934	1027	1058	921	955	974	
207	Darmträgheit, Verstopfung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	1	
208	Ulcus duodenale . . . . .	4	3	1	3	1	—	—	—	—	10	5	5	9	5	2	7	
209	Darmgeschwüre ohn. näh. Angabe . . . . .	16	11	5	10	5	2	—	1	—	7	7	13	20	15	17	24	
210	Darmblutung . . . . .	20	15	5	13	4	10	3	8	2	19	13	15	18	24	26	21	
211	Blinddarmentzündung . . . . .	128	72	56	72	56	—	—	—	—	168	155	145	161	156	143	127	
212	Darmverschluss . . . . .	136	69	67	66	67	10	2	8	2	134	122	147	156	135	159	129	
213	Darmzerreißung . . . . .	5	3	2	3	2	—	—	—	—	3	4	2	5	4	8	6	
214	Mastdarmentzündung . . . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	—	1	4	3	2	—	4	—	
215	Mastdarmporessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
216	Mastdarmporessen . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
217	Mastdarmporessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
218	Mastdarmporessen . . . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	5	2	3	1	2	—	
219 a	Brüche, eingeklemmte . . . . .	78	29	49	28	47	2	—	2	—	55	84	85	94	92	79	74	
219 b	Brüche, nicht eingeklemmte . . . . .	3	1	2	1	2	—	—	—	—	1	3	1	5	2	1	—	
219 c	Brüche ohne nähere Angabe . . . . .	6	4	2	4	1	2	—	2	—	5	4	6	10	7	5	—	
220	Bauchfellentzündung, Unterleibs-entzündung . . . . .	215	67	148	67	145	3	—	3	—	180	219	209	193	205	226	244	
221	Leberentzündung . . . . .	17	9	9	8	9	—	—	—	—	16	21	20	11	24	27	15	
222	Cholelithiasis und Forstaberrhombiose . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	2	3	—	
223	Akute Leberatrophie . . . . .	5	3	2	3	2	—	—	1	—	3	3	10	4	3	7	—	
224	Lebercirrhose . . . . .	197	136	61	134	61	—	—	—	—	186	169	196	227	192	211	213	
225 a	Gelbsucht . . . . .	24	11	13	9	11	2	2	1	1	22	26	32	30	25	25	26	
225 b	Gelbsucht der Neugeborenen . . . . .	17	7	10	3	6	7	10	3	6	13	21	29	24	23	15	26	
226	Leberleiden ohne näh. Bezeichnung . . . . .	28	14	14	13	13	1	—	1	—	33	23	25	30	29	28	22	
227	Gallensteine . . . . .	74	14	60	14	59	—	—	—	—	88	77	81	70	67	57	66	
228	Erkrankungen des Pankreas . . . . .	9	4	5	4	5	—	—	—	—	7	6	3	2	2	2	4	
229	Nierenkrankheiten . . . . .	4	—	4	—	4	—	—	—	—	2	3	3	3	7	3	—	
	Zusammen D . . . . .	4478	2484	1994	1656	1340	1754	1276	993	690	7196	5682	6646	6797	6856	8154	8000	

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.

Noch: Todesursachen im Jahr 1912.

Noch: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im ganzen 1912	Davon										Sterbfälle im ganzen										
			männlich		weiblich		ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr						1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905		
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt		männlich	weiblich	männlich	weiblich								männlich	weiblich
									männlich	weiblich													
<b>E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.</b> (Ausschließlich 8 bis 19, 31 bis m, 42, 49 bis 51, 96 bis 100.)																							
230	Nierentzündung	618	351	267	343	265	4	2	4	2	615	676	680	593	616	661	601						
231	Pyelitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	6						
232	Hydronephrose	3	2	1	2	1	—	—	—	—	2	1	2	1	2	2	2						
233	Nierenvereiterung, Nephritis purulenta	9	4	5	4	5	—	—	—	—	11	8	12	11	18	14	6						
234	Steinkrankheit	4	4	—	4	—	—	—	—	—	6	3	7	5	1	5	4						
236	Urämie, Harnvergiftung	66	39	27	39	27	—	2	—	2	49	50	43	33	42	36	27						
237	Blasenfisteln	65	50	15	49	14	—	3	—	2	71	65	76	82	82	76	78						
239 a	Harninfiltration	2	2	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	1	1	—	1						
239 b	Harnröhrenverengung, -abszess, -fistel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	3	—						
240	Rhinozoö	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1						
241	Epispadie, Hypospadie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—						
243	Epididymitis	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1						
247	Erkrankungen der Prostata	32	32	—	31	—	—	—	—	—	27	16	22	23	17	28	21						
250	Scheidenfistel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1						
253	Parametritis	5	—	5	—	5	—	—	—	—	5	—	—	2	3	2	3						
255	Gebärmutterentzündung und sonstige Gebärmutterleiden †)	4	—	4	—	3	—	—	—	—	4	2	5	1	5	2	9						
256	Gebärmutterblutung †)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1						
258	Eierstockentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1						
259	Eubenenentzündung	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	3	2	2	3	2	6						
260	Eierstockwassersucht	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	2	1	3	2	2						
261	Erkrankungen der Brüste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—						
Zusammen E.		818	486	327	476	323	5	7	5	6	794	831	856	757	796	838	771						
<b>F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen.</b>																							
263	Ekzem (nässende Flechte)	8	5	3	3	1	4	3	2	1	7	11	13	8	6	5	12						
264	Psoriasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—						
265	Urticaria	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
267	Pemphigus	35	24	11	16	10	23	9	16	8	36	34	33	51	36	37	49						
273	Sonstige Hautausschläge	2	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	2	1	—	1	3						
274	Furunkulosis	22	14	8	12	5	3	6	2	4	20	18	18	25	17	25	46						
275 a	Zellgewebsentzündung	23	11	12	11	12	5	5	5	5	31	35	32	27	29	31	30						
278	Zellgewebeverhärtung bei Er-wachsenen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	2	—	2	—	1						
279	Fußgeschwür	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	4	2	3	8	5	2						
280	Elephantiasis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—						
Zusammen F.		92	55	37	43	31	36	23	26	18	100	103	103	115	99	105	144						
<b>G. Krankheiten der Bewegungsorgane.</b>																							
281	Muskelerkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2						
282	Muskelerkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2						
283	Muskelerkrankung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1						
285	Knochenverletzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—						
286	Knochenentzündung	42	25	17	23	17	—	2	—	2	37	44	54	63	57	77	79						
288	Knochenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1						
289	Gelenkverletzung, -verrenkung, Luxation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
290	Gelenkentzündung	11	5	6	4	5	—	1	—	1	8	11	10	8	10	15	9						
291	Chronischer Gelenkrheumatismus	11	2	9	1	5	—	—	—	—	32	22	16	24	13	15	25						
292	Arthritis deformans	13	1	12	1	12	—	—	—	—	12	13	12	18	19	15	16						
293	Verkrümmung der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Zusammen G.		78	33	45	29	39	—	3	—	3	89	90	98	115	102	124	135						

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.

†) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Noch: Tabelle 4.

Noch: Todesursachen im Jahr 1912.

1 Nummer des Systems *)	2 Todesursachen	3 Im gan- zen 1912	4 Dabon								5 Sterbfälle im ganzen							
			6 männlich		7 weiblich		8 ärztlich behandelt		9 im 1. Lebensjahr				10 davon ärzt- lich behandelt					
			11 männlich		12 weiblich		13 männlich		14 weiblich		15 männl.		16 weibl.					
			17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
296	H. Krankheiten des Ohres. Erkrankungen des Trommelfells und mittleren Ohres . . .	18	12	6	12	5	5	3	5	2	3	20	24	15	15	14	18	
297	Erkrankungen des inneren Ohres . . .	3	2	1	2	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	1	
299	Ohrenleiden ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
	Zusammen H . .	21	14	7	14	6	5	3	5	2	4	21	25	16	16	17	15	
	J. Krankheiten der Augen.																	
302	Blenorrhöe der Augen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
316	Augenleiden ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen J . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	
	K. Verletzungen und anderweitige äußere Ein- wirkungen.																	
317	Quetschungen und Zerreibungen	40	38	2	27	1	—	—	—	—	50	47	38	46	47	55	55	
318 a	Knochenbrüche des Schädels . . .	203	175	28	101	14	1	3	—	1	154	129	151	136	157	127	163	
318 b	Knochenbrüche des Schulterblattes und Schlüsselbeins . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	1	
318 c	Knochenbrüche der Wirbelsäule	46	44	2	25	1	—	—	—	—	52	40	32	50	40	39	43	
318 d	Knochenbrüche der Rippen . . .	24	23	1	14	1	—	—	—	—	30	19	20	26	41	25	31	
318 e	Knochenbrüche des Beckens . . .	7	6	1	4	1	—	—	—	—	8	5	4	7	4	5	12	
318 f	Knochenbrüche der oberen Glied- maßen	2	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2	5	3	
318 g	Knochenbrüche der unteren Glied- maßen . . . . .	30	11	19	11	19	—	—	—	—	20	32	25	35	20	27	30	
318 h	Knochenbrüche ohne nähere An- gabe . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
320 a	Verrenkungen an den oberen Gliedmaßen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
320 b	Verrenkungen an den unteren Gliedmaßen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
320 c	Sonstige Verrenkungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	
321 a	Wunden durch Hieb, Stich, Schnitt	38	32	6	15	4	1	—	—	—	32	39	32	33	40	32	34	
321 b	Wunden durch Schuß . . . . .	150	141	9	37	2	1	—	—	—	96	134	138	142	107	134	116	
321 c	Wunden durch Biß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
321 d	Wunden durch sonstige Ursachen	5	5	—	4	—	—	—	—	—	4	6	8	4	5	8	1	
322	Verbrennung und Verbrühung, Brandwunden . . . . .	88	51	37	30	31	4	1	3	1	95	84	111	97	85	99	88	
323	Erfrieren . . . . .	9	8	1	3	—	—	—	—	—	7	6	13	8	9	9	6	
324	Gehirnerschütterung . . . . .	13	11	2	7	2	—	—	—	—	14	17	13	13	22	18	26	
325	Blitzschlag . . . . .	5	3	2	—	—	—	—	—	—	4	15	3	4	8	11	9	
326	Elektrischer Strom . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	7	1	7	2	3	3	1	
327	Ertrinken . . . . .	213	163	45	1	—	2	2	—	—	242	210	187	195	193	205	197	
328	Erhängen . . . . .	235	197	38	3	—	—	—	—	—	208	217	212	217	192	210	230	
329	Ersticken . . . . .	31	21	9	—	1	11	6	—	1	31	31	33	42	25	37	46	
330	Hinrichtung . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	
331	Fremdkörper . . . . .	9	6	3	5	2	—	—	—	—	2	5	4	2	2	—	—	
332 a	Verletzung durch Explosion . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	2	2	—	
332 b	Verletzung durch Überfahren . .	48	37	11	12	6	—	—	—	—	65	74	78	84	74	90	75	
332 c	Verletzung durch Maschinen . . .	10	9	1	5	—	—	—	—	—	5	5	8	9	16	15	12	
332 d	Verletzung durch Sturz, Fall, Schlag, Wurf, Stoß . . . . .	74	61	13	45	6	—	—	—	—	90	68	90	96	93	104	95	
332 e	Verletzung durch Erschütterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
332 f	Verletzung auf sonstige Weise . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	2	1	—	
333	Verblutung ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
334	Operationen ohne nähere Angabe	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	
	Zusammen K . .	1286	1054	231	352	92	20	12	4	3	1223	1190	1212	1258	1194	1269	1281	

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.

1) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

Noch: Todesursachen im Jahr 1912.

Noch: Tabelle 4.

Nummer des Systems *)	Todesursachen	Im ganzen 1912	Davon								Sterbfälle im ganzen						
			männlich	weiblich	ärztlich behandelt		im 1. Lebensjahr				1911	1910	1909	1908	1907	1906	1905
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	davon ärztlich behandelt								
							männl.	weibl.									
335	V. Aderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen. Andere sowie nicht angegebene und unbekannte Krankheiten.	102	37	65	13	29	2	5	—	3	106	111	123	121	121	125	146
<b>Zusammenstellung.</b>																	
<b>a) Absolute Zahlen.</b>																	
I.	Entwicklungskrankheiten	5477	2652	2825	1108	1228	1301	969	411	310	5492	5549	5718	5881	5874	5694	5882
II.	Infektions- und parasitäre Krankheiten	7042	3407	3635	3250	3446	409	365	344	283	7027	7294	7621	7635	8081	7730	8220
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten	3170	1453	1717	1365	1635	50	36	33	29	3131	3143	3103	2959	2820	2898	2988
IV.	Örtliche Krankheiten	18278	9854	8423	7392	6801	3018	2225	1797	1305	20661	19586	21161	21282	21338	22440	22775
	Davon																
	A. des Verdauungssystems	3291	1695	1596	1227	1191	479	336	202	149	3321	3375	3534	3489	3492	3644	3655
	B. der Atmungsorgane	4036	2104	1932	1910	1727	670	537	543	417	3982	4330	4750	4680	5050	4671	5139
	C. der Kreislauforgane	4133	1929	2254	1685	2052	49	28	19	17	3950	3964	3937	4055	3733	3618	3625
	D. der Verdauungsorgane	4478	2484	1994	1656	1340	1754	1276	993	690	7196	5682	6646	6797	6856	8154	8009
	E. der Harn- u. Geschlechtsorgane	813	486	327	476	323	5	7	5	6	794	831	856	757	796	838	771
	F. der äußeren Bedeckungen	92	55	37	43	31	36	23	26	18	100	103	103	115	99	105	144
	G. der Bewegungsorgane	78	33	45	29	39	—	3	—	3	89	90	98	115	102	124	135
	H. des Ohres	21	14	7	14	6	5	3	5	2	4	21	25	16	16	17	15
	J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
	K. Verletzungen und anderweitige äuß. Einwirkungen	1286	1054	231	352	92	20	12	4	3	1223	1190	1212	1258	1194	1269	1281
V.	Aderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	102	37	65	13	29	2	5	—	3	106	111	123	121	121	125	146
	Im ganzen	34069	17403	16665	13128	13139	4780	3600	2585	1930	36417	35683	37726	37878	38234	38887	40011
	Außerdem Totgeborene	1596	894	700	—	—	—	—	—	—	1598	1598	1706	1722	1737	1705	1771
<b>b) Verhältniszahlen.</b>																	
I.	Entwicklungskrankheiten	16,08	15,24	16,95	41,78	43,47	27,21	26,92	31,59	31,99	15,08	15,55	15,16	15,53	15,36	14,64	14,70
II.	Infektions- und parasitäre Krankheiten	20,67	19,58	21,81	95,39	94,80	8,56	10,14	84,11	77,53	19,30	20,44	20,20	20,16	21,14	19,88	20,54
III.	Sonstige allgemeine Krankheiten	9,30	8,35	10,30	93,94	95,22	1,05	1,00	66,00	80,56	8,60	8,81	8,22	7,81	7,37	7,45	7,47
IV.	Örtliche Krankheiten	53,65	56,62	50,55	75,02	80,74	63,14	61,80	59,54	58,65	56,73	54,89	56,09	56,18	55,81	57,71	56,92
	Davon																
	A. des Verdauungssystems	9,66	9,74	9,58	72,39	74,62	10,02	9,33	42,17	44,35	9,12	9,46	9,37	9,21	9,13	9,37	9,13
	B. der Atmungsorgane	11,85	12,09	11,59	90,78	89,39	14,02	14,91	31,04	77,65	10,93	12,14	12,59	12,36	13,21	12,01	12,84
	C. der Kreislauforgane	12,28	11,08	13,53	87,35	91,04	1,03	0,78	38,78	60,71	10,84	11,11	10,44	10,71	9,77	9,31	9,06
	D. der Verdauungsorgane	13,14	14,27	11,97	66,67	67,20	36,69	35,44	56,61	54,08	19,76	15,92	17,61	17,94	17,93	20,97	20,02
	E. der Harn- u. Geschlechtsorgane	2,39	2,79	1,96	97,94	98,78	0,10	0,19	100,00	85,71	2,18	2,33	2,27	2,00	2,08	2,16	1,93
	F. der äußeren Bedeckungen	0,27	0,32	0,22	78,18	83,78	0,75	0,64	72,22	78,26	0,28	0,29	0,27	0,30	0,26	0,27	0,36
	G. der Bewegungsorgane	0,23	0,19	0,27	87,88	86,67	—	0,08	—	100,00	0,24	0,25	0,26	0,30	0,27	0,32	0,34
	H. des Ohres	0,06	0,08	0,04	100,00	85,71	0,11	0,08	100,00	66,67	0,01	0,06	0,07	0,04	0,04	0,04	0,04
	J. der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,01	—	—	—	—	—	0,002
	K. Verletzungen und anderweitige äuß. Einwirkungen	3,77	6,06	1,39	33,40	39,83	0,42	0,33	20,00	25,00	3,36	3,33	3,21	3,32	3,12	3,26	3,20
V.	Aderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	0,30	0,21	0,39	35,14	44,62	0,04	0,14	—	60,00	0,29	0,31	0,33	0,32	0,32	0,32	0,37
	Im ganzen	100,00	100,00	100,00	75,44	78,84	100,00	100,00	54,08	53,61	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

\*) Siehe die Anmerkung \*) auf Seite 31.

1) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlecht. 2) Desgl. 2 Kinder.

(Fortsetzung des Textes von Seite 30.)

Noch größere Verschiedenheiten weisen die in Tabelle 4 aufgeführten einzelnen Todesursachen auf. Über zwei Fünftel aller Gestorbenen (14 665 oder 43,0 %) kommen auf folgende 7: Lungenschwindsucht, Altersschwäche, angeborene Lebensschwäche, Krebs der Verdauungsorgane, Gehirnschlag, Herzmuskelerkrankung und katarthale Lungenentzündung. Von den nachstehenden 31 Ursachen, durch die zusammen 80,3 % aller Sterbfälle herbeigeführt wurden, forderte jede 200 und mehr Gestorbene, davon 3 mehr als 2000, weitere 4 mehr als 1000 und fernere 13 mehr als 500 Opfer.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbfälle
31 a	Lungenschwindsucht	3319	29	Fibrinöse Lungenentzündung	860	28	Keuchhusten	424
7	Altersschwäche	3079	133	Tetanie, Krämpfe	775	101	Hirnhautentzündung	352
1	Angeb. Lebensschwäche	2165	154	Akute Bronchitis	734	31 f	Tubertulöse Hirnhautentzündung	333
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1708	205 d	Abzehrung der Kinder	689	96 e	Krebs d. Geschlechtsorg.	317
104	Gehirnschlag	1504	230	Nierenentzündung	618	156	Lungenemphysem	287
175	Herzmuskelerkrankung	1464	159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	606	328	Erhängen	235
157	Katarthale Lungenentzündung	1426	184	Arterienverkalkung	601	220	Bauchfellentzündung	215
205 c	Durchfall	957	173	Herzklappenfehler	588	327	Ertrinken	213
205 a	Darmkatarth	929	23	Masern	526	181	Herzleiden ohne nähere Angabe	209
178	Herzschlag, -lähmung	874	155	Chron. Bronchialkatarth	455	318 a	Knochenbrüche des Schädels	203

## II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

In Baden sind zurzeit 11 Infektionskrankheiten anzeigepflichtig; an ihnen erkrankten im Berichtsjahr 8868 Personen, und zwar an Diphtherie und Krupp 3819, Scharlach 3144, vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 943, Kindbettfieber 423, Typhus 385, Blattern (Pocken) 73, Ruhr 32, Milzbrand 23, Körnerkrankheit 21 und Genickstarre 5. Von den Erkrankten starben an Diphtherie und Krupp 257, Kindbettfieber 119, Scharlach 83, Typhus 58, Blattern 8, Ruhr 7, Milzbrand 4, Genickstarre 2, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie und Krupp 6,7, Scharlach 2,6, Kindbettfieber 28,1, Typhus 15,0, Blattern 11,0, Ruhr 21,9, Milzbrand 17,1 und Genickstarre 40,0. Gegenüber den gemeldeten Erkrankungsfällen des Vorjahrs weisen Diphtherie und Krupp eine Abnahme von 711 Fällen auf, ebenso Scharlach, Typhus und Kindbettfieber, wenn auch in bedeutend geringerem Maße, von 292, 184 und 26 Fällen. Eine Zunahme ist bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht zu verzeichnen. Über dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts stehen Diphtherie, Krupp und Schwindsucht.

In den einzelnen Amtsbezirken treten diese Infektionskrankheiten recht ungleich auf. Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Scharlach im Bezirk Schönau; an Typhus in Bomdorf, Engen, Meßkirch, Pfullendorf, St. Blasien, Stodach, Überlingen, Billingen, Müllheim, Bretten, Adelsheim, Borberg, Buchen und Wertheim; an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht in Donaueschingen, Engen, Meßkirch, Pfullendorf, Überlingen, Breisach, Ettenheim, Stausen, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim. Da aber die Anzeigepflicht für Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sich nicht auf alle Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle erstreckt, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungsverhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht bei Personen, welche in Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazugehörigen Räumlichkeiten wohnen und auch für diese Fälle die Anzeigen noch lückenhaft sind, so ist es keineswegs sicher, ob nicht in den vorstehend genannten Amtsbezirken dergleichen Erkrankungen doch vorgekommen sind. Erkrankungen an Diphtherie und Krupp sowie an Kindbettfieber kamen in allen Bezirken des Landes vor.

Auf die 19 größten Städte entfielen von den Erkrankungen an Ruhr 81,3 %, an Typhus 60,8 %, an Genickstarre 60,0 %, an Scharlach 56,0 %, an Milzbrand 56,5 %, an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 49,8 %, an Diphtherie und Krupp 33,7 %, an Körnerkrankheit 33,3 %, an Kindbettfieber 31,7 %, an Blattern 21,9 %. Da die Einwohnerzahl dieser Städte ein gutes Drittel der Gesamtbevölkerung beträgt (34,4 %), so hatten dieselben an obigen Krankheiten — mit Ausnahme der vier zuletzt genannten Krankheiten — verhältnismäßig größere Anteile als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums aufzuweisen.